

Zeitschrift: Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 14 (1916)
Heft: 6

Nachruf: Joseph Widmer
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rectification.

La question se pose fréquemment de savoir entre quelles limites on peut remplacer un arc par son sinus ou vice-versa; par exemple pour réduire une direction au centre, on applique la formule connue:

$$\Delta'' = \frac{e \sin i}{D} \rho''$$

au lieu de:

$$\sin \Delta'' = \frac{e \sin i}{D}$$

Supposons qu'on veuille obtenir Δ'' à *une seconde centésimale* près; le collègue Helmerking dans son intéressant travail „Zentrierungs-Messungen ...“ (Geometer-Zeitung 1915, S. 263) donne

$$e \sin i \leq \frac{1}{100} D$$

En réalité on peut aller beaucoup plus loin si l'on veut

$$\Delta - \sin \Delta \leq \frac{1}{\rho''}$$

Pour résoudre cette inégalité on applique la méthode de Newton, la *regula falsi* ou encore les séries.

Introduisons la série:

$$\Delta - \sin \Delta = \Delta - \left(\Delta - \frac{\Delta^3}{3!} + \frac{\Delta^5}{5!} - \dots \right) = \frac{1}{636620}$$

Soit approximativement:

$$\frac{\Delta^3}{3!} = \frac{\Delta^3}{6} = \frac{1}{636620}$$

ce qui donne:

$$\Delta = \frac{1}{47} = 1,9_{13}$$

et finalement:

$$e \sin i \leq \frac{D}{47}$$

Ansermet.

Nekrologie.

Joseph Widmer.

Durch eine Reihe widriger Umstände verzögert, sind wir erst jetzt im stande, unserem im Alter von 74 Jahren abberufenen Kollegen Joseph Widmer, Ingenieur und Geometer in Ins, einige Worte des Gedenkens zu widmen und sein Bild in diesen Blättern festzuhalten.

Joseph Widmer, geb. 1842 in Neuenkirch, Kanton Luzern, studierte, nachdem er das Lyzeum in Luzern absolviert, an der Ingenieurschule des eidgenössischen Polytechnikums. Mit tüchtigem Wissen ausgerüstet, konnte er die Praxis antreten, welche ihn zu seinem Studienfreunde Luder und damit zur Katastervermessung führte. Im Jahre 1868 erwarb er sich das Patent als Konkordatsgeometer. Die Doppelstellung als Ingenieur und Geometer, seine Kenntnisse auf beiden Gebieten führten ihn als Mitarbeiter zu einer der bedeutendsten Unternehmungen der Kulturtechnik, zur Juragewässerkorrektion und damit nach Ins, das ihm zur zweiten Heimat werden sollte, da er dort auch seine Lebensgefährtin fand, welche ihm auf seinem schönen Landsitze eine wohlige Häuslichkeit bereitete.

Nach seiner dauernden Niederlassung in Ins waren alle technischen Werke seiner neuen Heimat mit seinem Namen verknüpft und fanden an ihm einen tatkräftigen und sachkundigen Förderer. Das letzte seiner zahlreichen Werke auf dem Gebiete des Strassenbaues, auf dem er Vorzügliches leistete, ist die neue Bahnhofstrasse in Ins. Aus seiner Vermessungspraxis seien die Katasterwerke von Ins, Erlach, Müntschemier und Tschugg genannt.

Widmer war eine glücklich angelegte Natur, fröhlich und wohlwollend, seinen Angestellten gegenüber von väterlicher Güte, ein wackerer Mann, trefflicher Gatte und Familienvater und für jeden gesunden Fortschritt eintretender Bürger.

Es waren ihm äusserer Erfolg und Anerkennung, sowie ein glückliches Familienleben beschieden; fünf Kinder, vier Töchter und ein Sohn, wurden ihm geschenkt; doch auch ein schwerer Schlag störte das Glück: der Sohn, der zu seinem Nachfolger bestimmt schien, ertrank in der Broye.

Berichtigung.

Herr Biasca Luigi, von Caslano, Tessin, ersucht, sein Geburtsjahr in der Mitteilung des eidgenössischen Grundbuchamtes, Seite 164, No. 5 der „Schweizer. Geometer-Zeitung“ mit 1895 statt 1873 richtig zu stellen.
